

- d* nicht alius wie bei Wartmann. Rob v. Planta, bei Helbok, Exkurs II, S. 105 vermutete aquis oder alpis. Es heisst alpih;
e nicht o(m)nilibus wie bei Wartmann.
f so statt exceptu, excepta.
g so statt Falcidia.
h so mit Kürzungsstrich für porcione. porcio, je nachdem man den Schreiber als mit der Casus-Lehre vertraut hält.
i iohs mit Kürzungsstrich.
k ein Schimmer deutet noch auf einen ehem. Kürzungsstrich auf dem letzten u für Schluss-m; also nicht usufructu wie bei Wartmann.
l q mit Strich darunter nach Capelli, Lexikon abbreviaturarum, und mit Wartmann ist allerdings in que aufzulösen. Letzterer liest heredibusque. Dagegen schlägt Rob. v. Planta, bei Helbok Exkurs II, p. 105 heredib(us) qui vor. Dies ist grammatikalisch richtig und entspricht auch dem Kürzungssystem der späteren churrätischen Minuskel.
m dona. mit Kürzungsstrich über na.
n stipla. mit Kürzungsstrich über la.
o uinowa mit Kürzungsstrich über dem ersten n; es ist also nicht Vinomna zu lesen. wie Wartmann es tut.
p mit Kürzungsstrich über nu; Wartmann und Helbok lösen januarias auf.
q hinter xx stand zuerst noch ii, wurde dann aber schwach getilgt.
r sig mit Kürzungsstrich über g.
s tes mit Kürzungsstrich. Vor diesem Wort ein Punkt zu denken.
t dieser Name hat nichts mit Edalicus (= Italicus, wie oben in Urk. n. 1) zu tun, wie Wartmann vermutet, sondern bedeutet Vitalinus, Koseform von Vitalis.
u dieser Name ist ausradiert.
v zerkratzt.

9.

Grabs. 858 : 865 Februar 12.

Valerius von Schaan bezeugt, dass Petrus und seine Kinder Valerius und Silvana dem Auderamno zu Grabs einen Hof verkaufen.

In xpi^a nomine anno xxu^b pos^c regnum domni nistri^d Iodoici regis in baria^e scripsi Ego cianus rogitus a basiliu qui a uice^f fratres^f sui petronos^g uel de suos infantes ualeriu et siluana^e cartam^h ad manuⁱ suscepit ad scribendum ipsos presente mihi /que dictante & manus suas proprias subter firmantes constat eum